

# **Projekt Pädagogische Schulentwicklung in Berlin**

## **Evaluation zur Nachhaltigkeit von Pädagogischer Schulentwicklung in Berlin im Mai/Juni/August 2004**

Auswertung der Befragung von Schülerinnen und Schülern ein Jahr nach der abgeschlossenen  
Modellphase

- S. 2 Erhebung der Daten
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- S.10 Fazit
- S. 11 Fragebogen

## **Befragung von Schülerinnen und Schülern der Modellschulen I ein Jahr nach Abschluss der Modellphase**

### **Erhebung der Daten**

32 von den 40 Modellschulen hatten sich an der Umfrage mit insgesamt **1949 Schülerinnen und Schülern** beteiligt.

Es wurden Schüler/innen befragt von den Klassenstufen 3 (nur 6 Kinder) bis zur Klassenstufe 13 (nur 12 Schüler/innen) und eine Klasse von einem OSZ.

Schulart	G	OH	OR	O	O/OG	OG	OSZ	alle Schulen
Anzahl	187	114	395	502	207	498	46	<b>1949</b>

Der vorgelegte **Fragebogen** (siehe Anhang) basiert auf dem Fragebogen, der zwei Jahre zuvor gemeinsam von je einer Kollegin / einem Kollegen der vier Pilotschulen und der Projektleitung entwickelt worden war. Er wurde etwas umgestellt und vor allem erweitert um die Frage 5, die ausdrücklich nach der Anwendung erworbener Lerntechniken außerhalb des Unterrichts fragt. Es war beabsichtigt, nicht allein etwas über die Lern- und Arbeitsgewohnheiten im Unterricht, sondern auch etwas über das persönliche und individuelle Vorgehen der Schüler/innen bei der Bewältigung ihrer schulischen Aufgaben zu erfahren.

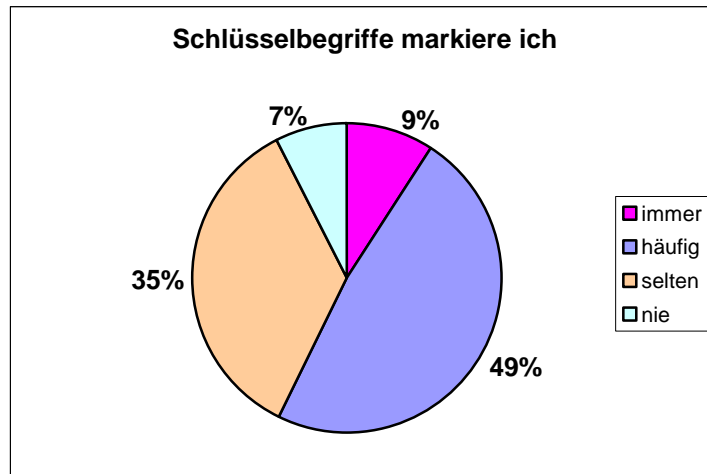
### **Zusammenfassung der Ergebnisse**

#### **Sechs Arbeitsbereiche wurden betrachtet:**

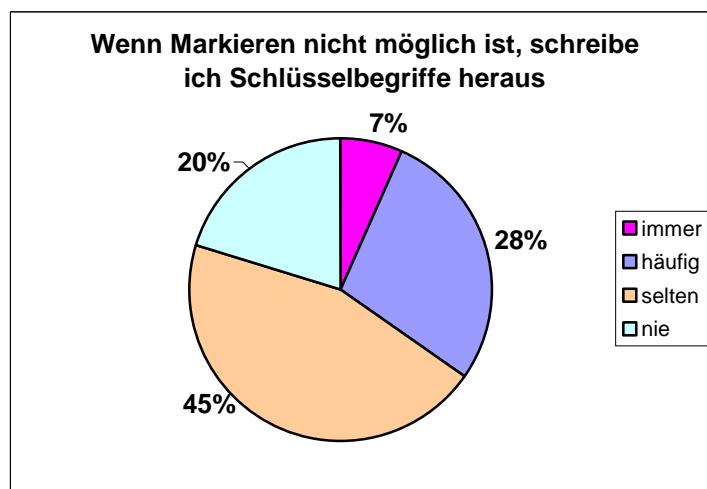
1. Erschließen von Texten
2. Visualisieren
3. Referate halten
4. Teamarbeit
5. Anwendung von Lerntechniken außerhalb des Unterrichts
6. Anregungen zur weiteren Übung von Lernkompetenzen im Unterricht

## 1. Erschließen von Texten

- a) Beim Erschließen von Texten gibt fast die Hälfte der Befragten das **Markieren** von Schlüsselbegriffen als eine *häufig* benutzte Arbeitsmethode an. Etwa ein Drittel gibt an, diese Methode nur *selten* zu nutzen.

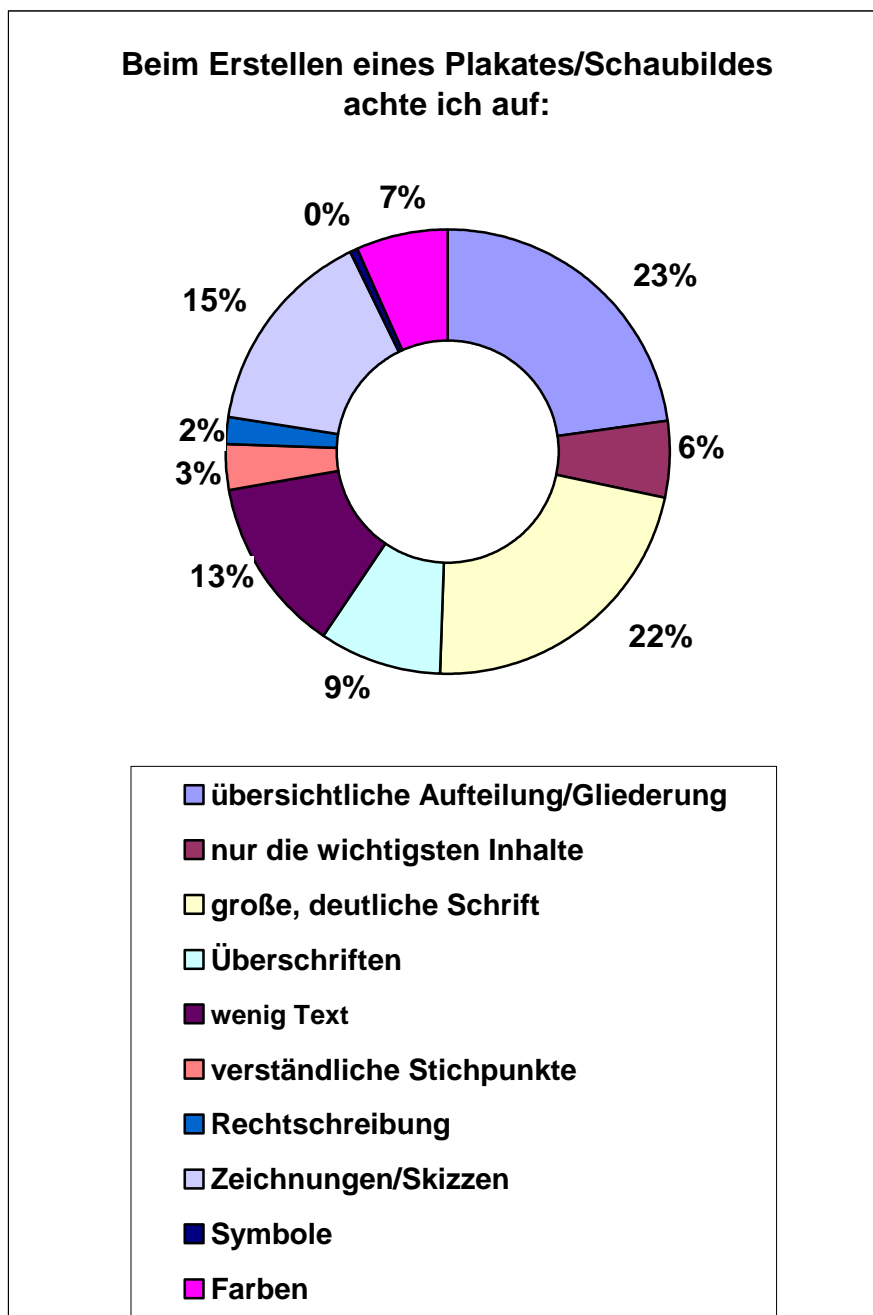


- b) *Häufig* **Schlüsselbegriffe herausgeschrieben** werden nur von knapp einem Drittel und knapp die Hälfte tut dies immerhin noch *selten*.

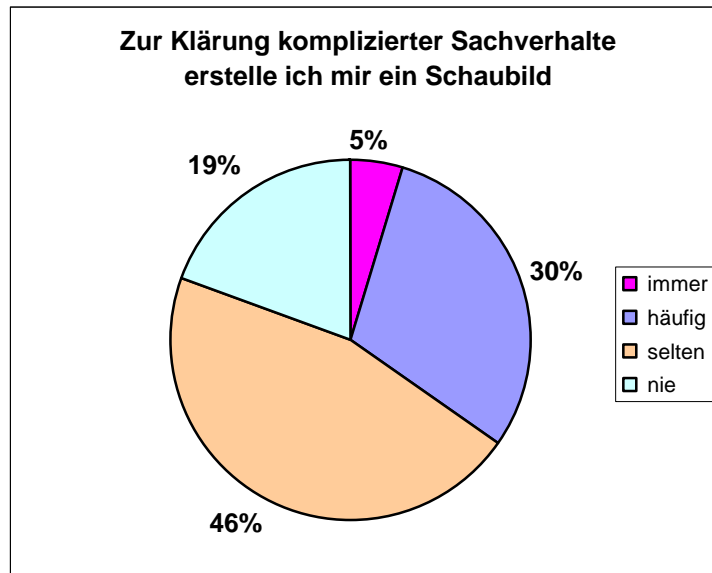


## 2. Visualisieren

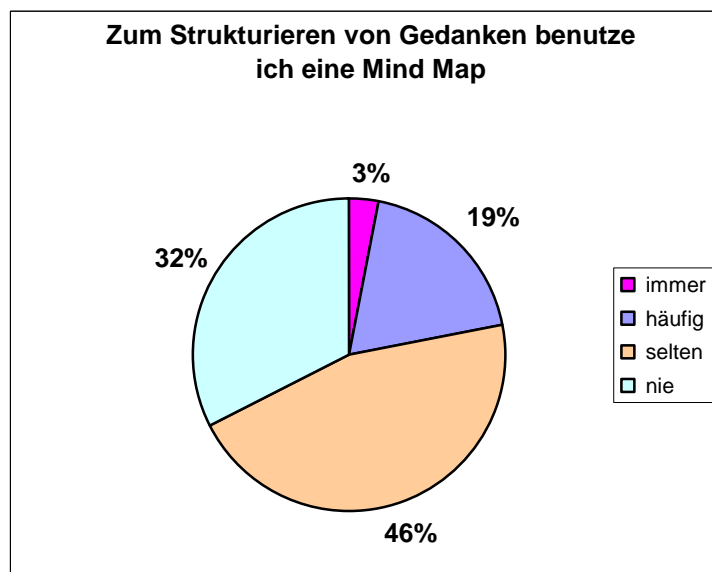
- a) Beim Visualisieren am wichtigsten zu beachten scheint den meisten Schüler/innen eine übersichtliche Aufteilung/Gliederung (23%) und eine große deutliche Schrift (22%). 15% achten auch auf den Einsatz von Bildern, Zeichnungen und Skizzen. 13% verweisen auf die Notwendigkeit, Text nur reduziert einzusetzen. Am wenigsten (unter 1 %) erinnern sich die Schüler/innen an die Einsatzmöglichkeit von Symbolen und ebenfalls nur sehr selten erwähnt (2%) wird die Beachtung der Rechtschreibung.



- b) Für das **Anfertigen von Schaubildern** zur Klärung von schwierigen Sachverhalten gilt, dass etwa ein Drittel der Schüler/innen angibt, dies häufig zu tun, knapp die Hälfte tut dies aber immerhin noch selten.

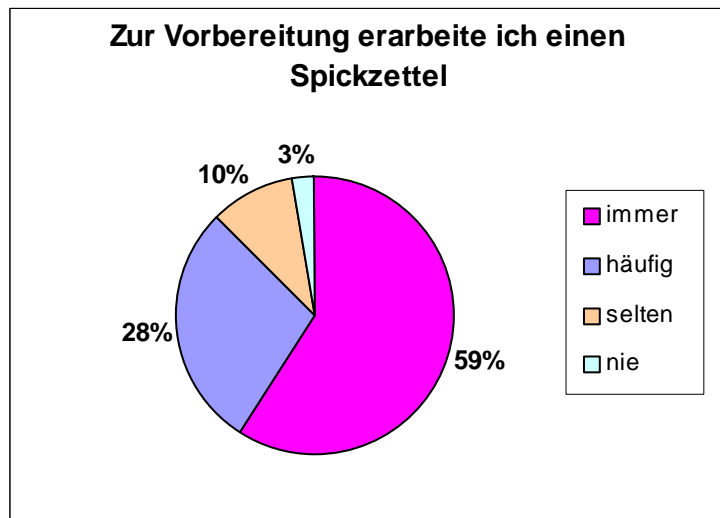


- c) Eine **Mindmap** als Strukturierungshilfe erstellen sich *häufig* nur 19% der Befragten, *selten* eine knappe Hälfte und ein Drittel tut dies *nie*.

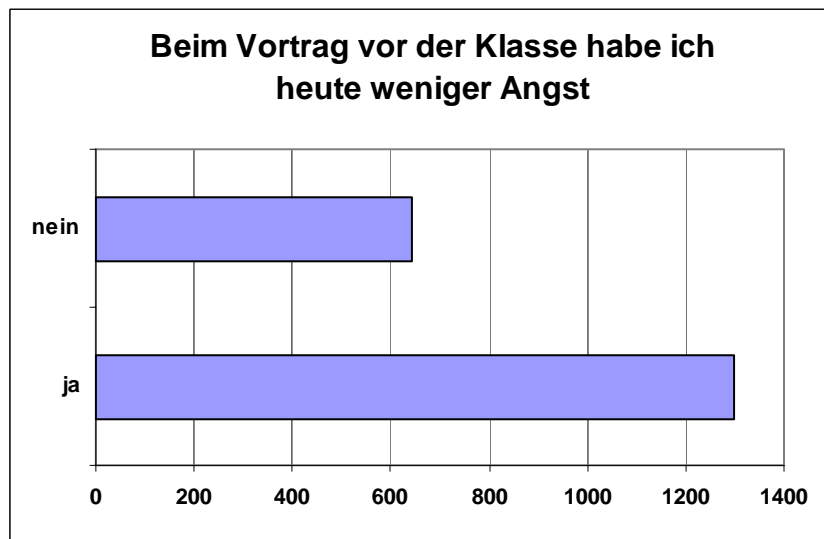


### 3. Referate halten

- a) Ein erfreulich hoher Anteil der Schüler/innen hat sich angewöhnt, zur Vorbereitung von Referaten **Spickzettel** zu erstellen: Knapp zwei Drittel tun dies *immer* und ein gutes Viertel *häufig*, nur 3% *nie*.

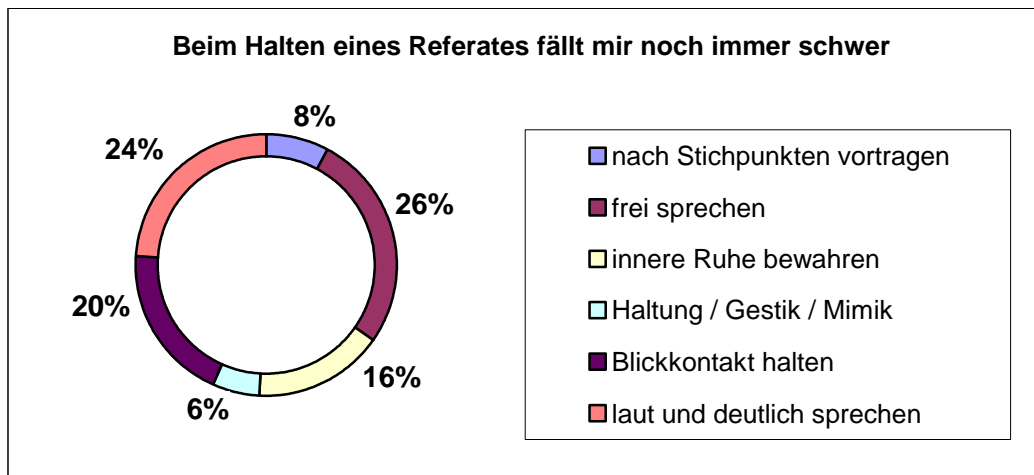


- b) Die Frage, ob sich die **Angst bei einem Vortrag** inzwischen verringert hat, beantworten zwei Drittel positiv.

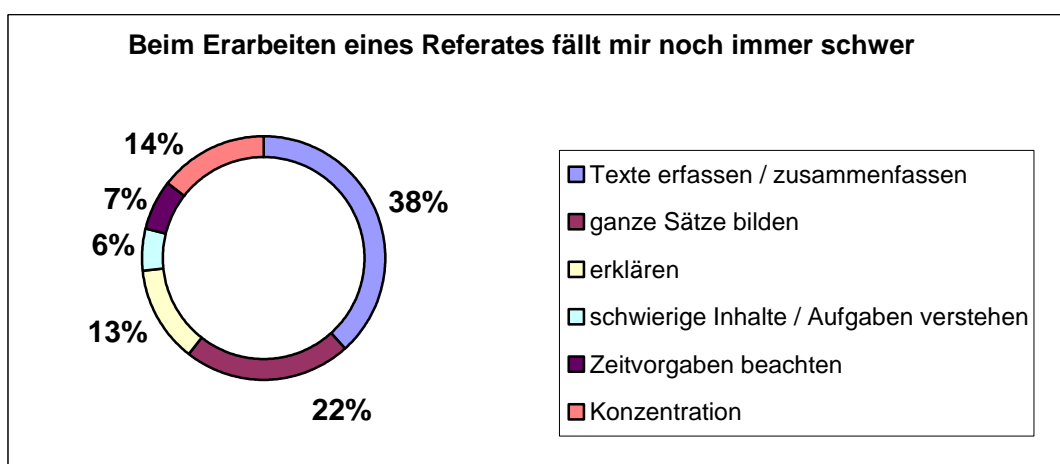


- c) Von dem einen Drittel, das mit *nein* antwortet, geben 60% die Begründung an, dass sie auch vorher keine Angst gehabt hätten.

- d) Dennoch äußern sich 70% der Schüler/innen zur Frage, was ihnen beim **Halten und Erarbeiten eines Referates noch immer schwer fällt**. Dabei fällt die Hälfte der genannten Probleme auf das eigentliche Sprechen (*laut und deutlich* 24% und das *freie Sprechen* 26%) . Ein Fünftel nennt auch Schwierigkeiten beim *Halten des Blickkontakts*. Erfreulich dagegen ist, dass weniger als 10% der Nennungen das *Vortragen nach Stichpunkten* und das Beachten von *Haltung/Gestik/Mimik* betreffen.

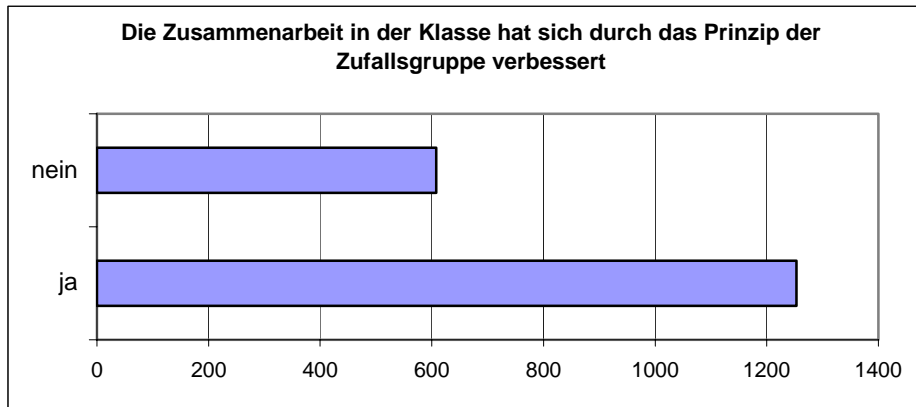


Die größten Schwierigkeiten beim Erarbeiten eines Referates haben die Schüler/innen eindeutig im sprachlichen Bereich, sowohl rezeptiv (erfassen von Texten, Inhalten, Aufgaben) als auch konstruktiv ( formulieren, erklären, zusammenfassen).

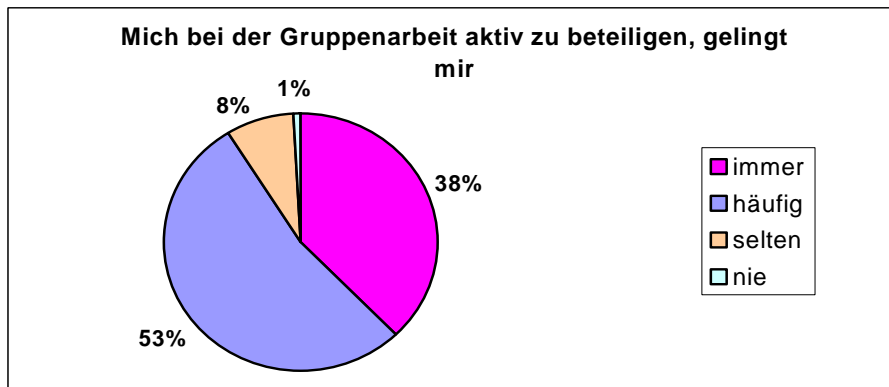


#### 4. Teamarbeit

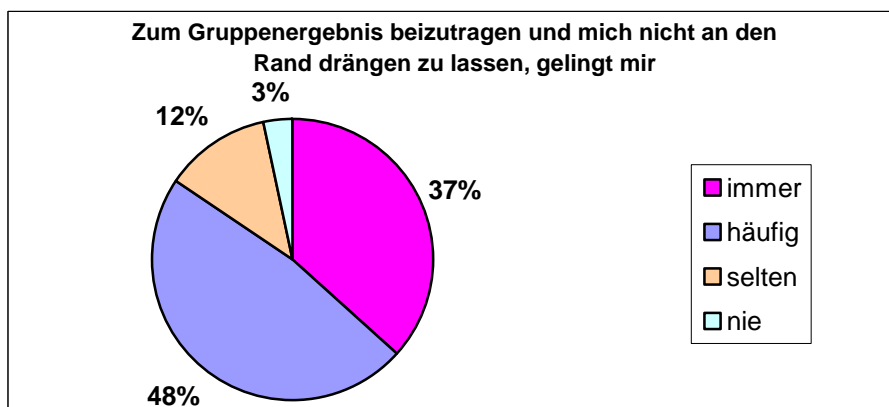
- a) 67% der Schüler/innen bestätigen eine **Verbesserung der Zusammenarbeit** in der Klasse durch das *Prinzip der Zufallsgruppen*.



- b) Erfreuliche 91% der Befragten ist der Meinung, dass es ihr/ihm *immer oder häufig* gelingt, sich *aktiv an einer Gruppenarbeit zu beteiligen*.



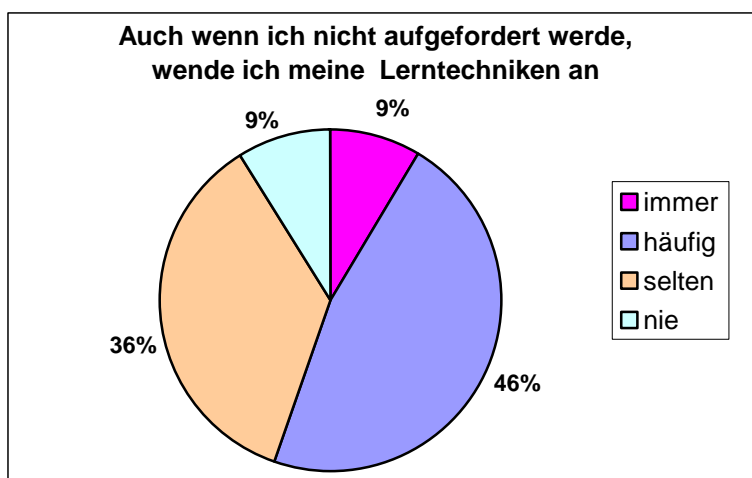
- c) 85% meinen, *immer oder häufig* auch etwas zum Gruppenergebnis beizutragen und sich nicht an den Rand drängen zu lassen.



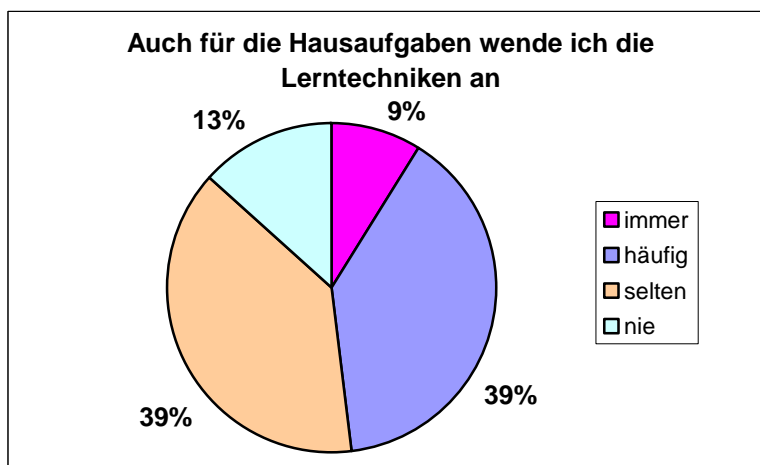
## 5. Eigene Anwendung von Lerntechniken

Das Ziel der Pädagogischen Schulentwicklung ist es, dass Schüler/innen Lernkompetenzen erwerben und diese dann auch selbständig so häufig und versiert anwenden, dass es ihnen zur Routine wird.

- a) Von allen befragten Schüler/innen geben 55% an, dass sie **auch ohne Aufforderung** durch Lehrer/in die erworbenen Techniken häufig oder immer anwenden. Erfreulich ist, dass dieser Prozentsatz von Gesamtschülerinnen überschritten wird und dass von den Grundschüler/innen sogar 71% angeben, so zu verfahren.

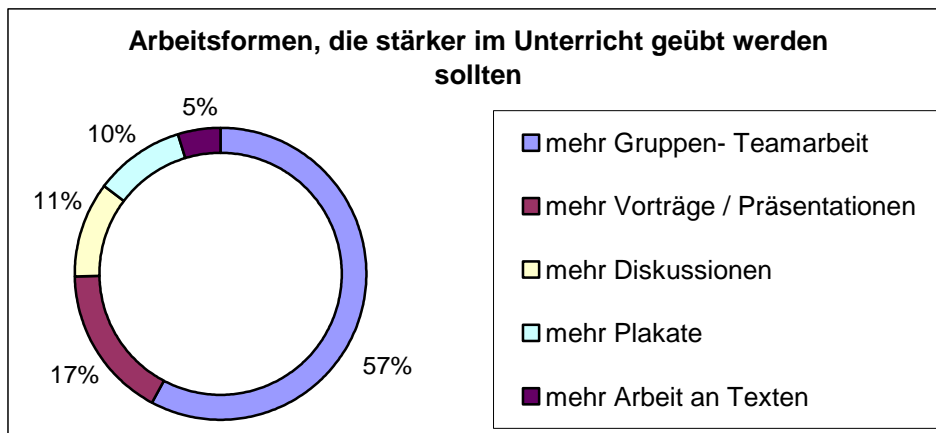


- b) Beim **Erarbeiten der Hausaufgaben** reduzieren sich bei allen Schularten die positiven Aussagen. Besonders bei Schüler/innen der Haupt- und Realschulen, Gymnasien und den Gesamtschulen mit Oberstufe sinkt der Prozentsatz auf 40 % bis 45 %. Erfreulicherweise liegen allerdings wieder die Antworten der Grundschüler/innen mit 61 % deutlich über dem Durchschnitt, was auch für die OSZ Klasse mit immerhin 57 % gilt.



## 6. Anregung zur weiteren Übung von Lernkompetenzen im Unterricht

19% der Befragten haben Anregungen oder Wünsche für den stärkeren Einsatz bestimmter Arbeitsformen im Unterricht. Allerdings werden sie nur von der Hälfte auch benannt.



### **Fazit:**

Die Befragung der Schüler/innen ein Jahr nach der Modellphase zeigt, dass ein großer Teil der Schüler/innen die erworbenen Lernkompetenzen im Unterricht anwendet und etwa die Hälfte diese auch bereits in ihr eigenes Repertoire aufgenommen hat.

Durch frühes Beginnen im Grundschulalter und durch Kontinuität des entsprechenden Unterrichts in der Mittelstufe, sind diese Ergebnisse sicher noch zu verbessern.

Unübersehbar ist die Übereinstimmung der Beobachtungen von Lehrer/innen (vergl. Auswertung der Interviews) und die Selbsteinschätzung der Schüler/innen sowohl, was ihre Methodenkompetenz betrifft als auch, was ihre Sozial- und Selbstkompetenz angeht. Offensichtlich werden Lernarrangements, die derartige Fähigkeiten fördern, auch von der Mehrheit der Schüler/innen als motivierend empfunden, denn hauptsächlich auf diese Möglichkeiten beziehen sich die Wünsche und Anregungen der Schüler/innen: 74% der genannten Vorschläge betreffen Gruppen- und Teamarbeit sowie Gelegenheiten zu Vorträgen und Präsentationen.

## Projekt Pädagogische Schulentwicklung in Berlin

<b>Schule:</b>	<b>Klasse:</b>	<b>2003/04</b>
----------------	----------------	----------------

Fragebogen an die Schüler und Schülerinnen von Modellschulen ein Jahr nach der Modellphase

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
wir möchten gerne wissen, ob euch das, was ihr im Methoden- Kommunikationstraining  
und im Sockeltraining zur Teamentwicklung gelernt habt, heute bei eurer Arbeit hilft.  
Deswegen möchten wir wissen, welche Lern- und Arbeitstechniken ihr anwendet.

### 1.Selbstständige Erarbeitung eines Textes

a) Schlüsselbegriffe markiere ich

immer	häufig	selten	nie
-------	--------	--------	-----

b) Falls das Markieren nicht möglich ist, weil mir das Buch nicht gehört, schreibe ich die Schlüsselbegriffe heraus

immer	häufig	selten	nie
-------	--------	--------	-----

### 2. Visualisierung

a) Ich weiß, worauf ich beim Erstellen eines Plakates/Schaubildes achten muss, z.B.

---

---

---

---

b) Zur Klärung komplizierter Sachverhalte erstelle ich ein Schaubild

immer	häufig	selten	nie
-------	--------	--------	-----

c) Zum Strukturieren von Gedanken benutze ich als Hilfsmittel eine Mind-Map

immer	häufig	selten	nie
-------	--------	--------	-----

### **3 Referate halten**

a) Zur Vorbereitung eines Referates erarbeite ich einen Stichwortzettel / Spickzettel

immer	häufig	selten	nie
-------	--------	--------	-----

b) Beim Vortragen vor der ganzen Klasse habe ich heute weniger Angst als vor zwei Jahren.

ja

nein

c) Wenn du mit nein geantwortet hast:

Weil ich schon damals keine Angst hatte.

Andere Gründe

Welche? \_\_\_\_\_

d) Das fällt mir beim Erarbeiten oder Halten eines Referats immer noch schwer:

---

---

---

### **4 Teamarbeit**

a) Hat sich durch das Prinzip der Zufallsgruppe (z.B. durch Losverfahren) in der Klasse die Zusammenarbeit verbessert?

ja

nein

b) Gelingt es dir, dich in einer Gruppenarbeit aktiv zu beteiligen?

immer	häufig	selten	nie
-------	--------	--------	-----

c) Gelingt es dir, dich nicht an den Rand drängen zu lassen und zum Gruppenergebnis beizutragen?

immer	häufig	selten	nie
-------	--------	--------	-----

**5 Sonstige Anwendung deiner Lerntechniken**

a) Nutzt du deine erworbenen Lerntechniken auch, wenn du nicht extra von deinem Lehrer / deiner Lehrerin dazu aufgefordert wirst, z.B. bei Projekttagen?

immer	häufig	selten	nie
-------	--------	--------	-----

b) Nutzt du deine erworbenen Lerntechniken z.B. auch für die Hausaufgaben?

immer	häufig	selten	nie
-------	--------	--------	-----

**6 Anregungen**

Hast du noch Anregungen, welche Arbeitsformen aus dem Methodentraining, Kommunikationstraining oder der Teamentwicklung noch stärker im Unterricht geübt werden sollten?

ja

nein

Wenn ja, nenne sie bitte.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!**